

Zimmerberg-Symposium vom 19. März 2009

## Das Gesundheitswesen in Bewegung – ein Blick aus politischer Perspektive.

Dr. Thomas Heiniger,  
Gesundheitsdirektor Kanton Zürich

---

---

---

---

---

---

---

---

## Inhaltsübersicht

- I Krankenkassenprämien:  
Der Kanton Zürich im Vergleich.
- II Medical Board:  
Ein Pilotprojekt aus dem Kanton Zürich.
- III Das Gesundheitswesen in Bewegung: zwischen  
staatlicher Planung und individueller Freiheit –  
und auf hohem Niveau.

---

---

---

---

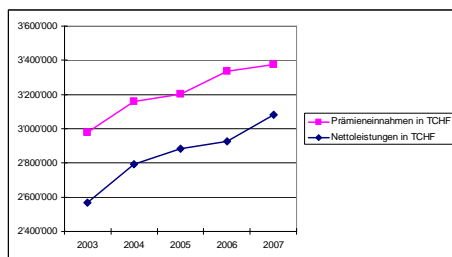
---

---

---

---

## Prämieinnahmen und Nettoleistungen der Versicherer im Kanton Zürich



Quelle: Bundesamt für Gesundheit; eigene Darstellung Gesundheitsdirektion Kanton Zürich.

---

---

---

---

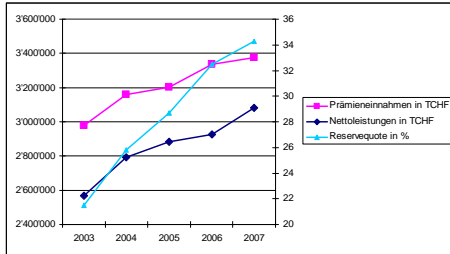
---

---

---

---

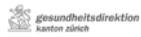
## Prämieinnahmen, Nettoleistungen und Reservenentwicklung im Kanton Zürich



Quelle: Bundesamt für Gesundheit; eigene Darstellung.

© Gesundheitsdirektion

Seite 4




---

---

---

---

---

---

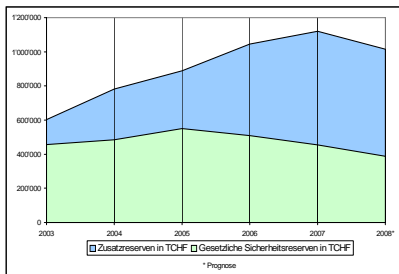
---

---

---

---

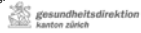
## Minimale Sicherheitsreserve und Reservenüberdeckung in Zürich



Quelle: Ergebnisrechnungen der Krankenversicherer z. H. BAG; eigene Darstellung.

© Gesundheitsdirektion

Seite 5




---

---

---

---

---

---

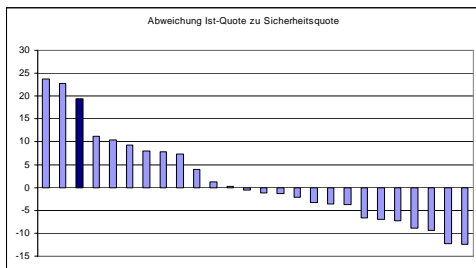
---

---

---

---

## Kantonale Reservequoten 2007



Quelle: Bundesamt für Gesundheit; eigene Darstellung.

© Gesundheitsdirektion

Seite 6




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Inhaltsübersicht

I Krankenkassenprämien:  
Der Kanton Zürich im Vergleich.

### II **Medical Board:** **Ein Pilotprojekt aus dem Kanton Zürich.**

III Das Gesundheitswesen in Bewegung: zwischen  
staatlicher Planung und individueller Freiheit –  
und auf hohem Niveau.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Weshalb ein «Medical Board»?

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung verlangt,  
dass medizinische Leistungen periodisch überprüft werden  
auf:

- › Wirksamkeit
- › Zweckmässigkeit
- › Wirtschaftlichkeit

► **Der Kanton Zürich prüft den Nutzen einer Kommission,  
die Therapien und Diagnoseinstrumente nach diesen  
Kriterien untersucht und Empfehlungen abgibt.**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Pilotphase «Medical Board»

- › Konstituierung des Expertenrates
- › Auswahl der zu prüfenden Behandlungsmethoden
- › Meta-Studie zu den gewählten Behandlungsmethoden
- › Empfehlungen z. H. der Gesundheitsdirektion
- › Evaluation des Pilotprojektes

► **Entscheid über die Weiterführung des  
«Medical Boards».**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Mehrfacher Nutzen

- › Verzicht auf unwirksame Therapien und Diagnosen
- › Verbesserte Behandlungsqualität
- › Kostendämpfender Effekt
- › Unterstützung bei der Wahl wirksamer Behandlungen
- › Übernahme der Empfehlungen in die Rahmenkontrakte

---

---

---

---

---

---

---

---

## Inhaltsübersicht

- I Krankenkassenprämien:  
Der Kanton Zürich im Vergleich.
- II Medical Board:  
Ein Pilotprojekt aus dem Kanton Zürich.

### III Das Gesundheitswesen in Bewegung: zwischen staatlicher Planung und individueller Freiheit – und auf hohem Niveau.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Spitalplanung 2012

- › DRGs zu sinnvollen Leistungsgruppen bündeln;  
Leistungsgruppe als kleinste Planungsgrundlage
  - › Evaluation der Ist-Inanspruchnahme
  - › Evaluation der Angebotsstruktur
  - › Prognose zu demographischen Entwicklungen
  - › Epidemiologische und medizintechnische Gutachten
- › **All das ist nur ein Ausschnitt aus der immensen Datenmenge, die generiert und ausgewertet wird.**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Das Schweizer Gesundheitssystem wird beurteilt



© Gesundheitsdirektion

Seite 13

gesundheitsdirektion  
kanton zürich

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Einige Zahlen zum Vergleich

	Schweiz	OECD-Durchschnitt
Ärzte pro 1000 Einw.	3,6	2,9
Pflegekräfte pro 1000 Einw.	10,7	8,0
Akutbetten pro 1000 Einw.	3,9	4,1
MRI-Anlagen pro 1 Mio. Einw.	14,2	7,7
Gesundheitsausgaben am BIP 2006	10,8 %	9%
		USA über 15%

Quellen: OECD Reviews of Health Systems – Switzerland, Paris 2006.  
OECD Healthdata 2006, www.oecd.org.

© Gesundheitsdirektion

Seite 14

gesundheitsdirektion  
kanton zürich

---

---

---

---

---

---

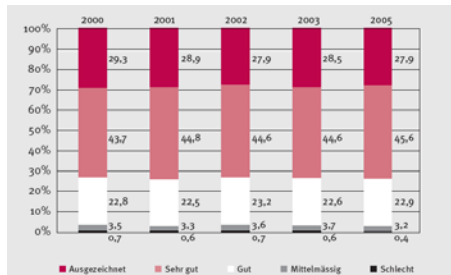
---

---

---

---

## Zufriedenheit nach stationärem Aufenthalt



Quelle: Patientenbefragung Verein Outcome; eigene Darstellung.

© Gesundheitsdirektion

Seite 15

gesundheitsdirektion  
kanton zürich

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Gesundheitsförderung im Kanton Zürich

**Weiterlesen fördert  
Ihre Gesundheit.**

Ihr Alltag prägt Ihre Gesundheit. Mit Bewegung, Ernährung, Entspannung.



**Suchen Sie das Weite.  
Gehen Sie in den Wald  
spazieren.**



**Steigen Sie aus.  
Zwei Stationen  
früher. Bewegung  
entspannt.**



**Lust statt Frust.  
Genussvolles  
Essen entspannt.**

© Gesundheitsdirektion

Seite 16

gesundheitsdirektion  
kanton zürich

---

---

---

---

---

---

---

---

**«Wenn Sie pro Goal Ihrer Favoriten 20 Minuten joggen,  
gewinnt auf jedes Fall Ihre Gesundheit.»**

Thomas Wehrli,  
Sportler und Autor des Buches 'Zürich  
joggt mit mir'.



Ihr Alltag prägt Ihre Gesundheit.  
Mit Bewegung, Ernährung, Entspannung.  
[www.gesundheit.kanton-zuerich.ch](http://www.gesundheit.kanton-zuerich.ch)

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit.**

© Gesundheitsdirektion

Seite 17

gesundheitsdirektion  
kanton zürich

---

---

---

---

---

---

---

---